# Studie zur Situation von Alleinerziehenden im SGB-II-Bezug

### Zentrale Ergebnisse

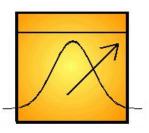
### Bundestagung der BAGW vom 25. – 27.9.2013

Workshop 4: Familien und Alleinerziehende von Wohnungslosigkeit betroffen und bedroht: Werden die Hilfeangebote und -möglichkeiten den Problembündelungen gerecht?

Andreas Kämper

**GOE** 

Gesellschaft für Organisation und Entscheidung



Ritterstraße 19 D-33602 Bielefeld

Tel.: 0521 - 8752222 Fax: 0521 - 8752288

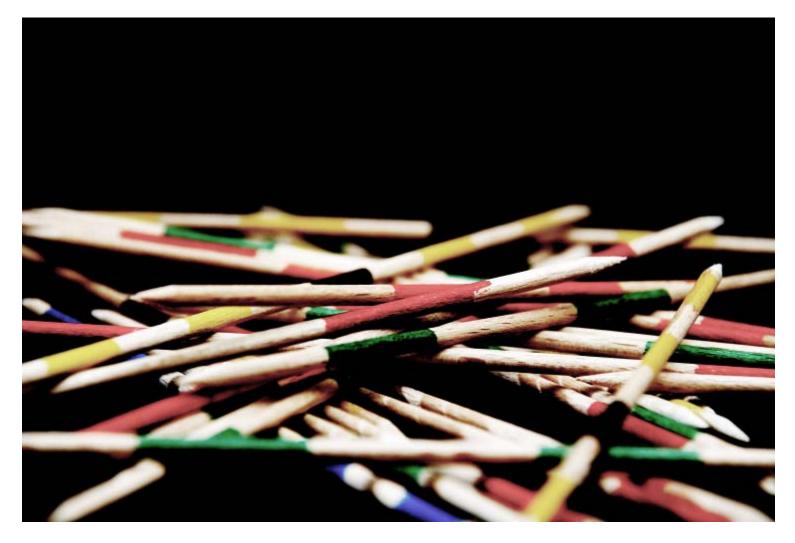
eMail: goe@goe-bielefeld.de

### 95 Face-to-Face Interviews

### Subgruppen

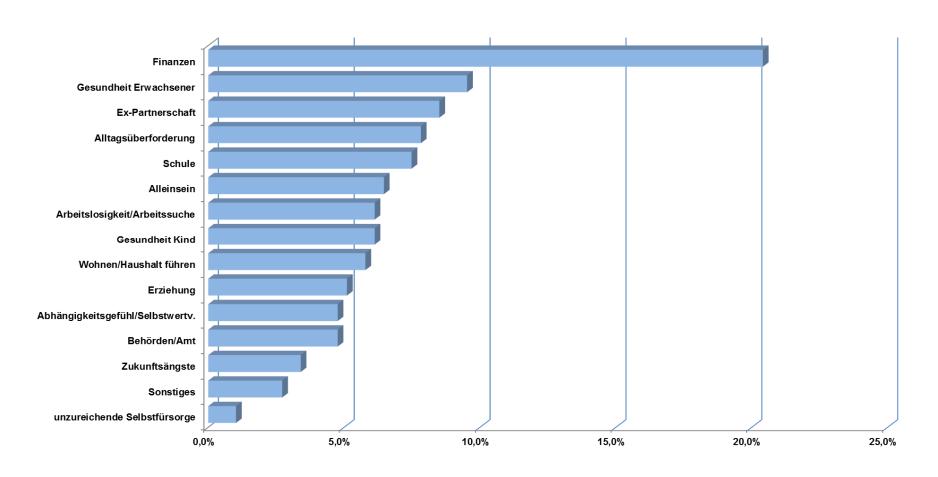
- •Alleinerziehende mit ein oder zwei und mehr Kindern
- Alleinerziehende mit Vorschul- oder Schulkindern
- •Alleinerziehende mit ausschließlich SGB-II-Bezug und Aufstockerinnen
- Alleinerziehende mit und ohne Migrationshintergrund

## Problembündel und ihre Komplexität suchen nach Antworten

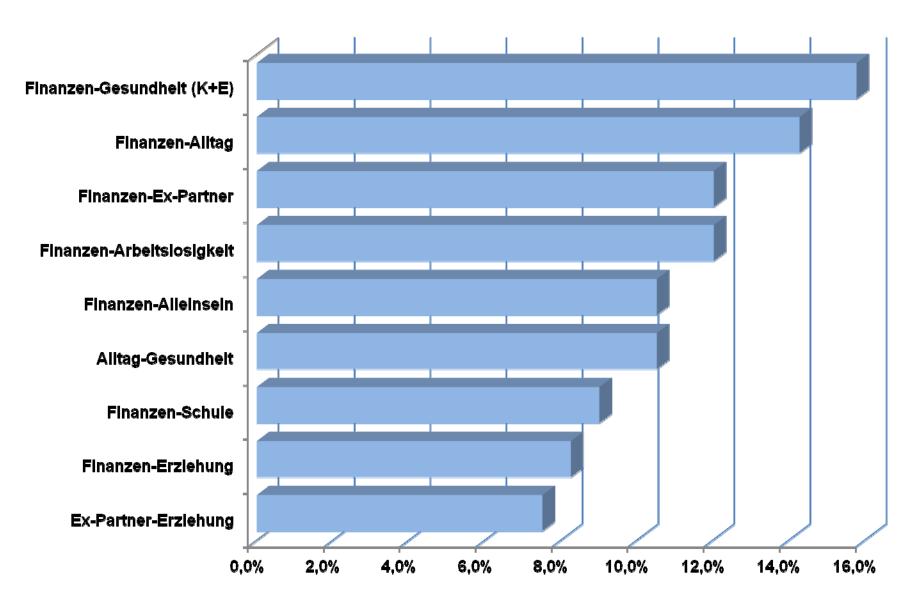


### Die größten Probleme der Alleinerziehenden in den vergangenen sechs Monaten vor dem Interview

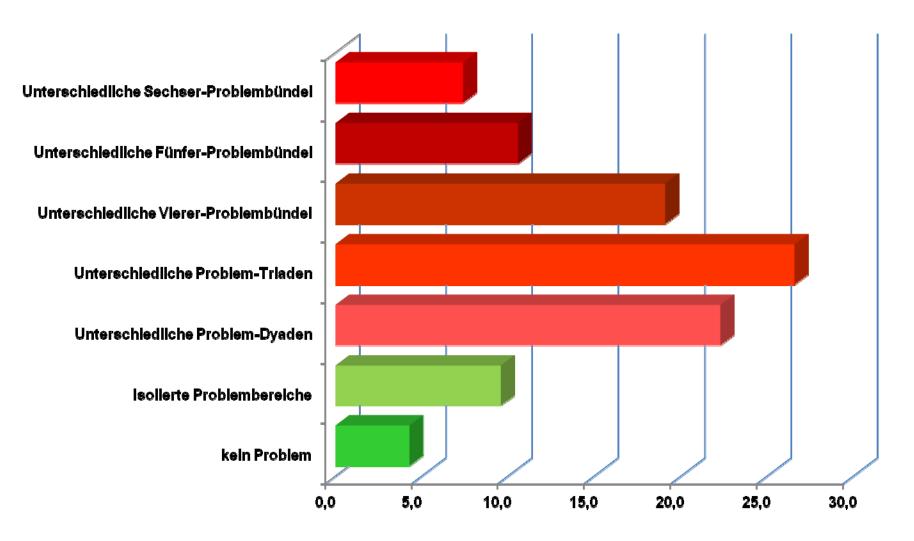
### Zuordnung der Probleme zu Problembereichen



### Zentrale Problempaare/Problembündel

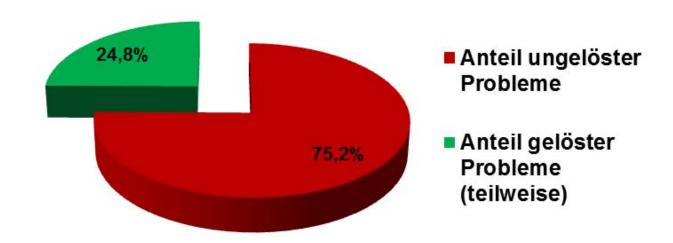


### Anteil unterschiedlicher Problemkombinationen Problembündel

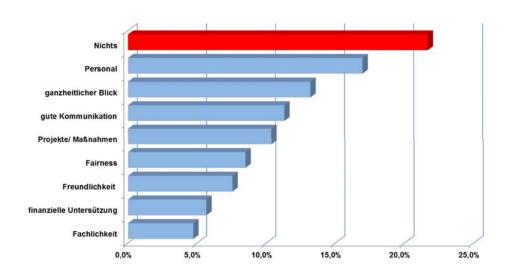


### Problemlösung

### Wodurch wurden die Probleme gelöst?

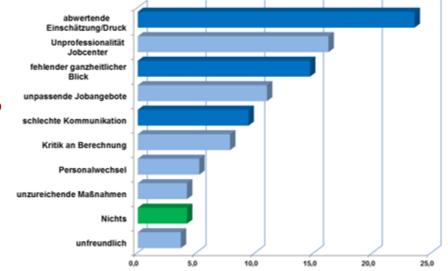


### Erfahrungen mit dem Jobcenter



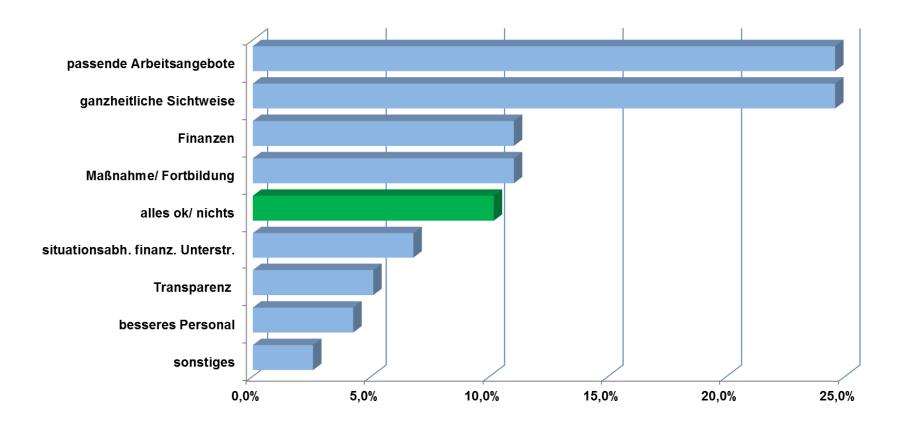
Was war bisher gut im Jobcenter?

Was war bisher schlecht im Jobcenter?



### Unterstützungswunsch Jobcenter

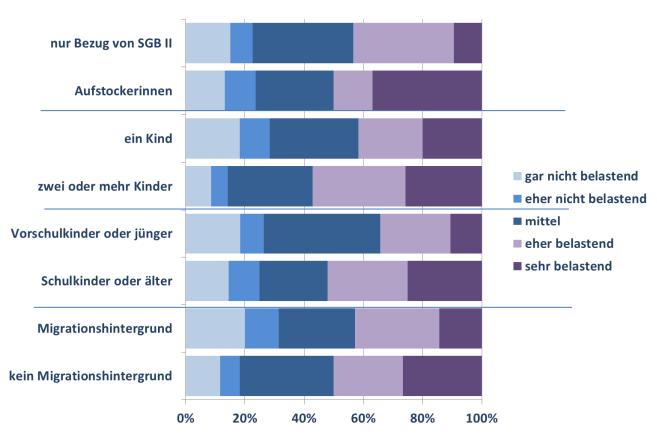
### Welche Unterstützung wünschen Sie sich vom Jobcenter?

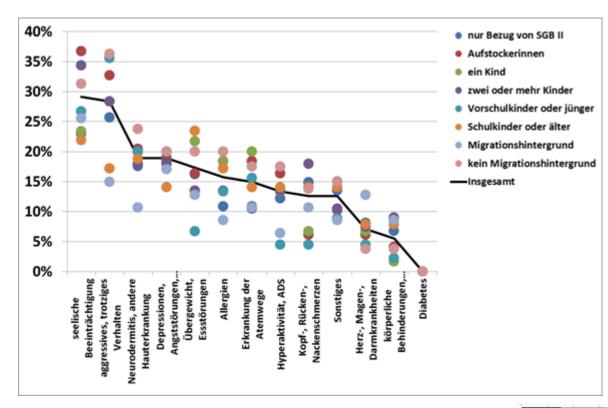


### Alltag/Gesundheit

4,2% der Alleinerziehenden sagten, dass sie <u>nicht</u> erschöpft seien, 13,7% dass sie <u>keine</u> Ängste/Sorgen haben und 20% dass sie <u>nicht</u> überlastet sind

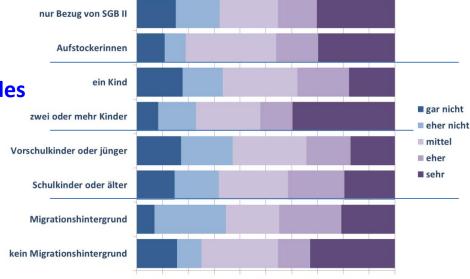
### Ist der Alltag für Sie psychisch belastend?



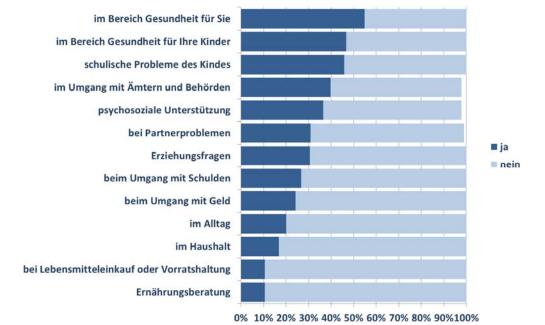


Krankheiten und Beeinträchtigungen der Kinder, nach Subgruppen unterteilt

Auswirkungen der Erkrankung des Kindes auf den Alltag der Erwachsenen – nach Subgruppen unterteilt

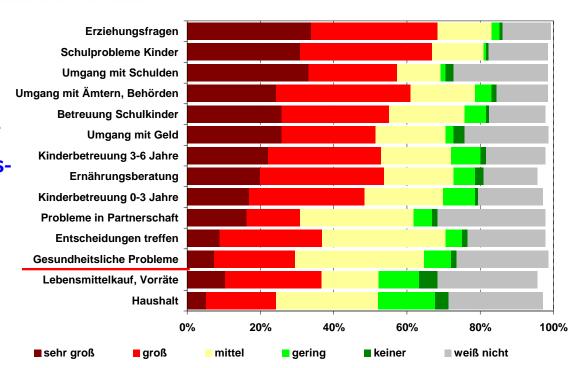


GOE, Bielefeld - 2013



### In welchen Bereichen wünschen Sie sich Unterstützung?

Welchen Unterstützungsbedarf sehen die Akteure bei den Haushalten mit geringem Einkommen -Akteursbefragung "Studie GOE Braunschweiger Land"





## Reicht das Haushaltseinkommen zur Deckung des laufenden Bedarfs?



### **Einkommen/Wirtschaften**

## Reicht das Haushaltseinkommen zur Deckung des laufenden Bedarfs?

- 1. Anzahl der Monate in den letzten 6 Monaten, in denen vor der nächsten Geldzahlung kein Geld mehr da war
- 2. Anzahl der Tage, die das monatliche Geld normalerweise ausreichte
- 3. Vorhandensein ausreichender Lebensmittel, wenn das Geld nicht reichte

Das Haushaltseinkommen reicht nicht wenn....mindestens <u>eines</u> der folgenden drei Kriterien zutrifft:

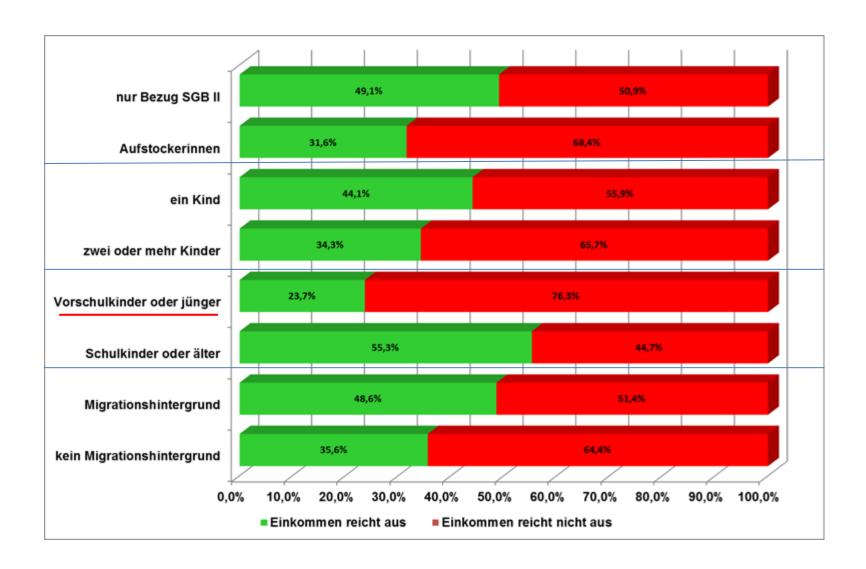
In <u>5 oder 6</u> Monaten von 6 Monaten kam es vor, dass vor der nächsten Geldzahlung kein Geld mehr da war

Der Haushalt kam in den letzten 6 Monaten normalerweise <u>21</u>
<u>Tage</u> oder weniger pro Monat mit dem Haushaltseinkommen aus

Es kam <u>häufig</u> vor, dass zum Monatsende nicht mehr genug Lebensmittel im Haus waren

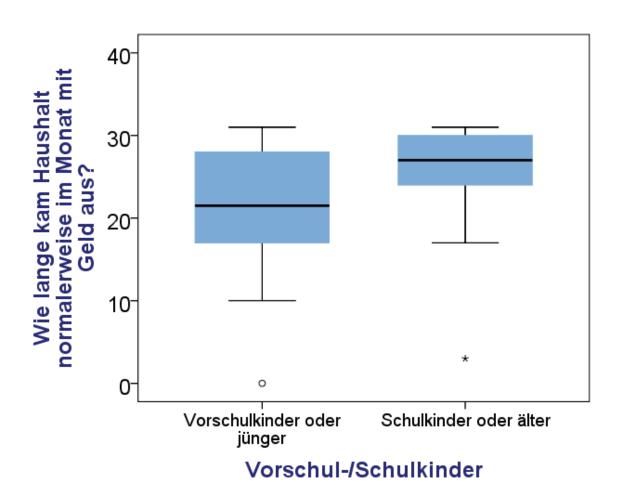


### Auskommen mit dem Einkommen



### Wie viele Tage im Monat kam der Haushalt mit dem Geld aus?

#### Alleinerziehende mit Vorschul- und Schulkindern



### **Besonders herausstechende Profile**

### Aufstockerin

misstrauische, bildungsorientierte Alleinkämpferin mit starkem Wunsch nach Unabhängigkeit

### mit Migrationshintergrund

positivere, dankbarere Grundhaltung mit ungenutzem (anerkannten) Bildungspotential

### mit Vorschulkind/ern

jung, (wirtschaftlich) unerfahren, familiär, im prekären Erbe

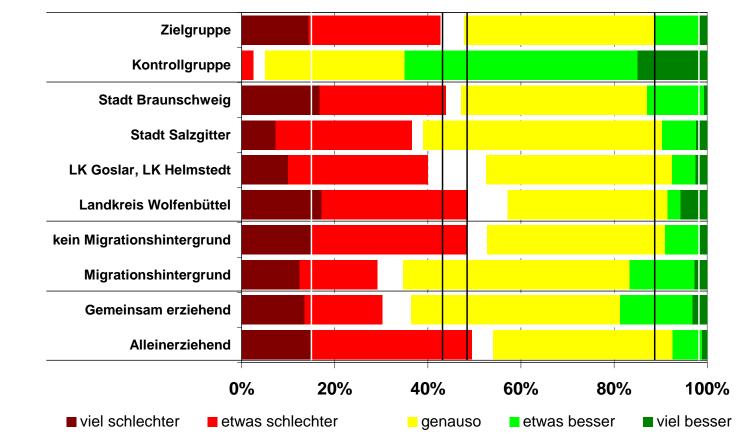
### **Statusfatalismus**

#### Institut f. Demoskopie Allensbach – Monitor Familienleben 2013

"Meinen Kindern soll es später mal besser gehen als uns" – trifft zu – 60% - Arbeiter "Glauben Sie, dass es ihrem Kind später einmal besser gehen wird als Ihnen heute?" – 32% - Arbeiter

Einfluss des Lebensstandards auf die Zukunftsperspektive der Kinder Die Zukunftsperspektive meiner Kinder ist ..... als die anderer Kinder

Studie GOE Braunschweiger Land - 2011



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit